

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

vom 06.12.2021

Eltern nehmen Abschied von Sternenkindern

Trauerfeier zur Beisetzung tot geborener Kinder auf dem Friedhof / Klinikseelsorgerin, Pastor und Pfarrer sprechen

Von Dirk Wirausky

Gehrden. Auf Einladung des Klinikums Robert Koch und der christlichen Gemeinden in Gehrden hat eine Trauerfeier für Kinder, die tot geboren wurden, stattgefunden. Sie werden liebevoll „Sternenkinder“ genannt. In der Kapelle auf dem Friedhof fanden Pfarrer Christoph Paschek von der St.-Bonifatius-Gemeinde, und Pastor Wichard von Heyden von der Margarethen-gemeinde segensreiche Abschiedsworte an Eltern, trauernde Angehörige und Freunde.

In ihrer Begrüßung wandte sich Klinikseelsorgerin Gunhild Junker an die Trauergemeinde mit tröstenden Worten des Zuspruchs. „Sie sind in Ihrer Trauer nicht allein, alle, die heute hier mit Ihnen trauern, sind in Gedanken bei Ihnen und Ihrem Sternenkind“, sagte sie. Als langjährige Seelsorgerin im Krankenhaus weiß Junker, wie wichtig im Abschiednehmen das Ritual einer Trauerfeier für Eltern und Angehörige ist. Der Schmerz über den Verlust eines Sternenkinds könne den Familien nicht von Seele und Schultern genommen werden, doch das kleine geliebte Geschöpf bei Gott hoffentlich liebevoll geborgen zu wissen, könne sehr tröstend sein. Für einen würdigen Rahmen sorgte das Bestattungsunternehmen Rohde.

Für viele Betroffene ist es ein Tabu-Thema, über ihre Sternenkinder zu sprechen. „Dabei kann die Trauer nur wirklich besser werden, wenn man auch trauert“, sagt Kai Rohlfes aus seiner Erfahrung als Trauerbegleiter. Das Gehrdenener Bestat-

tungsunternehmen habe in den vergangenen Jahren viele Familien begleitet, die ihr Sternenkind verabschieden mussten. „Und wir sehen immer wieder, wie wichtig und tröstlich, ja sogar kraftgebend das sein kann“, sagt Rohlfes.

Nach dem Kinderlied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ begleiteten alle Anwesenden die Sternenkinder entlang der Lichterkette, die den Weg zum „Garten der Sternenkinder“ wies und wo die Trauerfeier mit der Beisetzung, einem gemeinsamen Gebet und Zeit für den ganz persönlichen Abschied endete. Die Bezeichnung „Sternenkinder“ soll ausdrücken, dass die tot geborenen Kinder den Himmel beziehungsweise die Sterne erreicht haben, bevor sie das Licht der Welt erblicken konnten.



Ilka Bitetto (von links), Pfarrer Christoph Paschek, Kai Rohlfes, Carlo Bull, Gunhild Junker, Pastor Wichard von Heyden, und Nicole Haubrich gestalteten die Trauerfeier für Sternenkinder. FOTO: AGNIESZKA DÖRRIE